

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Ausbildung als TeamerIn gegen Rassismus an. Gerne möchte ich nach der Ausbildung in einem „Teamer-pool“ regelmäßig über antirassistische Projekte informiert werden und als TeamerIn tätig sein.

Vorname: _____

Name: _____

Anschrift: _____

PLZ.: _____

E-Mail Adresse: _____

Telefon: _____

Handy: _____

Unterschrift: _____

[Die persönlichen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.]

Die Anmeldung bitte an folgende Faxnummer: 0221 500032-20

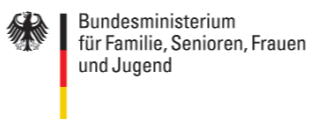
Die Anmeldung für die Ausbildung ist verbindlich. Den Anmeldevordruck sowie weitere Informationen findet ihr im Downloadbereich auf www.keinestimmeuernazis.de

Gefördert wird dieses Projekt durch das Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.

Ansprechpartner: DGB-Jugend Köln
Stephan Otten
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

T. 02 21 / 500 032-11
F. 02 21 / 500 032-20
M. stephan.otten@dgb.de

Gefördert durch:



Unterstützt von:



„Keine Stimme für Nazis“ wird unterstützt von...

DGB-Jugend Köln / "Mach meinen Kumpel nicht an! Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus e.V." / Kölner Jugendring / SDAJ Köln / DIDF-Jugend Köln / BSV Köln / Al Dente Recordz / Schüler gegen Rechts / Rheinflanke - köln kickt / BSV Rhein-Berg / SJD-Die Falken KV Köln / BDKJ-Köln / Antifaschistische Koordination Köln und Umland (AKKU) / EINS:NULL - Kultur gegen Rassismus / No Historical Backspin / Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit / Naturfreundejugend Köln / StipendiatInnen-Gruppe Köln der Hans-Böckler-Stiftung / Lobby für Mädchen e.V. / Dachverband der aktiven Fanclubs des 1. FC Köln / Arbeitskreis Antifaschismus-Antidiskriminierung des Ver.di Bezirk Köln / Deutscher Freidenker-Verband Ortsverband Köln / VVN-BdA Kreisverband Köln / EL DE Haus Verein Förderverein des NS Dokumentationszentrum der Stadt Köln / Ver.di Bezirk Köln / Theater Abgelehnt / Linksjugend [Solid] / Come-Together-Cup / Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. Köln / Landeskoordination Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage NRW / Die Kölner Elf / The Funky Chicken Club / Sommerblut Kulturfestival / LIMES Musik-Café Köln / GLEICH Magazin / JUSOS Köln / Jugendclub Courage / Grüne Jugend Köln / Medienpartnerschaft mit Kölncampus 100,0 MHz.....

www.keinestimmeuernazis.de
www.myspace.com/keinestimmeuernazis

Teamer/-in



gegen RASSISMUS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen ihrer politischen Bildungsarbeit bietet die DGB-Jugend Köln eine kostenlose Ausbildung für Teamer/-innen zum Thema Rechts-extremismus und Rassismus an. Ziel ist es, einen Pool an ausgebildeten Teamer/-innen aufzubauen, die als Honorarkräfte im Auftrag von Gewerkschaften und anderen Institutionen Bildungsveranstaltungen durchführen können.

Gleichzeitig soll damit eine breite, vernetzte Struktur geschaffen werden, in der ein ständiger Austausch über erfolgreiche Ansätze der Arbeit gegen Rechts sowie über Probleme in der praktischen Arbeit vor Ort gewährleistet werden kann.

Nicht zuletzt soll die Ausbildung die Kenntnisse der Teilnehmenden auffrischen und/oder vertiefen und dazu ermutigen, die Auseinandersetzungen mit Rechtsextremismus in allen Institutionen voranzutreiben.

Das Ausbildungsangebot richtet sich in erster Linie an: Gewerkschaftsmitglieder, Personalräte, Betriebsrats- und JAV-Mitglieder aber auch an Mitglieder von Vereinen, Kirchengemeinden, Jugendeinrichtungen sowie an Lehrer/-innen, Pädagogen/-innen und SozialarbeiterInnen.

Die Ausbildungsthemen und Methoden werden jeweils in Form einer Wochenendschulung vermittelt. Das erste und letzte Seminar sind fester Bestandteil der Ausbildung, bei der die Anwesenheit zwingend erforderlich ist. Alle anderen Module sind optional sodass spätere Teamer/-innen hier individuelle Schwerpunkte festlegen können.

Alle fertig ausgebildeten Teamer/-innen werden in einem Teamer/-innenpool fortlaufend über Veranstaltungsanfragen oder Weiterbildungen informiert. Die DGB-Jugend Köln koordiniert die entsprechenden Anfragen und leitet sie an den Teamer/-innenpool weiter.

Alles rechtsextrem oder was?

Datum: 26.09.2009
Referent/in: Heike Mauer (Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.)
Ort: Jugendraum im Innenhof des DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Inhalt:
 Was umfasst der Begriff „Rechtsextremismus“? Wovon sprechen wir, wenn wir Rassismus, Nationalismus oder Antisemitismus kritisieren? Wie weit sind rechtsextreme Einstellungen auch in der Mitte der Gesellschaft verbreitet? Sind rechtspopulistische Äußerungen von Politikern aller Couleur bloße „Betriebsunfälle“? In welchem Verhältnis stehen Rechts-extremismus und Mehrheitsgesellschaft?
 Um diese Fragen dreht sich das Seminar, in dem die begrifflichen Grundlagen für die weitere Ausbildung erarbeitet werden und praxisbezogene Methoden der nicht-rassistischen Bildung kennengelernt und erprobt werden können. Das Seminar regt zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit rechts-extremen Einstellungen an, die bis weit in die Mitte der Gesellschaft hinein verbreitet sind. Dieser Teil der Ausbildung ist Grundlage für die fortlaufende Ausbildung.

Lifestyle, Codes und Symbole der neonazistischen und extrem rechten Szene

Datum: 10.10. – 11.10.2009
Referent/in: Michael Weiss (apabiz Berlin)
Ort: Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Inhalt:
 Das Hakenkreuz kennen alle, den Gruß "Heil Hitler" auch. Doch was macht man, wenn solche Inhalte versteckt werden, wenn aus "Heil Hitler" die Zahlenkombination 88 wird? Was für Außenstehende unauffällig wirkt, hat für diejenigen, die sich auskennen, die Jugendlichen, eine enorme Bedeutung. Sie sind jedoch nicht nur Erkennungsmerkmal für Gleichgesinnte und vermitteln ein Gruppengefühl, sie transportieren auch eine politische Botschaft. Bei neonazistischer Musik, wo der Musikstil kein eindeutiges Indiz für die politische Ausrichtung der Band ist, kann ein unscheinbares

Symbol eine große Bedeutung für seinen Träger haben. In anderen Teilen der Szene ist unübersehbar das der Trend zu einem "normalen" Outfit geht, in dem die Codes und Symbole allenfalls dezent getragen werden. Der glatt-rasierte, mit Aufnahern überpflasterte Skin ist endgültig zum Klischeebild verkommen. Dies alles sind sichtbare Zeichen von sozialen Differenzierungsprozessen in der neonazistischen Jugendkultur. Doch von einer Auflösung kann keine Rede sein, vielmehr von einer dynamischen Entwicklung, in der die unterschiedlichen Stile unter der ideologischen Klammer von Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus koexistieren.
 Dieser Ausbildungsbaustein beleuchtet die Codes und Symbole rechter Jugendlicher und ihren Zusammenhang mit einem Lifestyle, zu dem auch bestimmte Markenkleidung gehört. In unserem Seminar soll es darüber hinaus nicht (nur) um die Symbole und Kulturszenen der neonazistischen Gruppen gehen, sondern auch um die Vermittlung von Didaktik und Methoden im Rahmen der Bildungsarbeit.

Feindbild Islam - ein neues Einfallstor für Rassismus und Rechtspopulismus?

Datum: 24.10. – 25.10.2009
Referent: Hans-Peter Killguss (Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus [ibs] der Stadt Köln)
 Alexander Häusler (Arbeitsstelle Neonazismus)
Ort: Karthäuser Kirche, Karthäusergasse 7a, 50678 Köln

Inhalt:
 Durch die Entwicklung terroristischer Aktivitäten des islamistischen Fundamentalismus ist der Islam hierzulande zu einem Angst- und Reizthema geworden: Muslimen sehen sich Ablehnung und Verdächtigungen ausgesetzt und die Religion wird zunehmend zum Maßstab für gesellschaftliche Zusammengehörigkeit stilisiert.
 Von Rechtsaußen bis in die politische Mitte der Gesellschaft hinein erhalten rassistische Stereotypen Eingang in die politische Meinungsbildung. In dem Vortrag werden diese unterschiedlichen Fassetten einer solchen politischen Einflussnahme aufgezeigt.
 Daran anschließend werden Methoden und Handlungsansätze für die (gewerkschafts-)politische Praxis im Umgang mit islamfeindlichem Rassismus vorgestellt und diskutiert.

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Datum: 31.10. – 01.11.2009
Referent: Michael Trube (Mobile Beratung der [ibs])
Ort: NS-Dokumentationszentrum, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

Inhalt:
 Wer hat es noch nicht erlebt? Rassistische Witze, dumpfe Parolen, diskriminierende Sprüche und Vorurteile – sei es in der Schule, im Verein oder auf dem Familienfest. Es ist nicht einfach, solchen „Stammtischparolen“ etwas entgegenzusetzen.

Die Vermittlung von Kompetenzen in der Argumentation gegen Stammtischparolen stellt uns nicht nur vor die Aufgabe möglichst viele Gegenargumente zu sammeln. Auch rhetorische und kommunikative Fähigkeiten und die Bereitschaft zur Selbstkritik müssen vorhanden sein um die Auseinandersetzung an den „Stammtischen“ führen zu können.
 Die Fortbildung wird diese beiden Ansätze miteinander verknüpfen und zusammen mit der Vermittlung von psychologischem Grundlagenwissen über Stammtischparolen eine Möglichkeit bieten, das Thema umfassend zu behandeln.

Aufbau eines Workshops & Curriculum

Datum: 15.11.2009
Referent: Hans-Peter Killguss ([ibs] der Stadt Köln)
Ort: Synagogen-Gemeinde Köln, Roonstraße 50, 50674 Köln

Inhalt:
 In diesem Seminar wird die Grundlagenstruktur für zukünftige Workshops erarbeitet. Es geht um die Frage, welche Methoden für welches Thema sinnvoll sind, mit welchen Problemen zukünftige Teamer/-innen in Bildungsveranstaltungen konfrontiert sein könnten und welche (pädagogischen) Ansätze erfolgversprechend sind. Zudem sprechen wir darüber, was zu tun ist, wenn rechtsorientierte Personen in den Veranstaltungen sitzen. Ebenso geht es um rechtliche Hintergründe bei Veranstaltungen. Nicht zuletzt werden Ziele vereinbart, die man nach der Ausbildungsreihe angehen möchte.